



Bekämpfung von Riesenbärenklau – praktische Erfahrungen

Gliederung

1. *Praktische Maßnahmen zur Bekämpfung*
2. *Problemfelder im Umgang mit der Art*
3. *Ergebnisse von Bekämpfungsmaßnahmen am Beispiel vom Sülzetal bei Sülldorf*
4. *Ansätze für Strategien zur Bekämpfung aus praktischer Sicht*

Praktische Maßnahmen zur Bekämpfung

Informationen und Quellen:

- **KORINA** beim UfU e. V. Halle
- Nielsen, C., H.P. Ravn, W. Nentwig und M. Wade (Hrsg.), 2005. **Praxisleitfaden Riesenbärenklau** - Richtlinien für das Management und die Kontrolle einer invasiven Pflanzenart in Europa. *Forest & Landscape, Dänemark, Hoersholm, 44 pp.*

Praktische Maßnahmen zur Bekämpfung

Was funktioniert?

- (mechanisch) **Stechen**
- (chemisch) **Herbizideinsatz**

Vorteil:

- Keine Sondergenehmigung erforderlich

Nachteil:

- Schwierig bei steinigem Untergrund
- Manchmal tiefer sitzende Wurzel
- Relativ hoher Zeitaufwand

- Ausführung: mit Spaten (o.ä.) ca. 10cm unter der Erdoberfläche
- Wurzel unterhalb des Vegetationskegels durchtrennen
- Anm.: Pflanze mit Handschuhen herausziehen



Foto: Böhner, C./Schenke, E.

Praktische Maßnahmen zur Bekämpfung

Was funktioniert?

- (mechanisch) **Stechen**
- (chemisch) **Herbizideinsatz**

Vorteil:

- Insbesondere bei Garlon mit der Handspritze gute Flächenleistung

Nachteil:

- **Ausnahmegenehmigung + Sachkundenachweis erforderlich**
- **Keine Behandlung im und am Gewässer**
- **Nach-/Notreifung beachten**

www.lpv-grueneumwelt.de

- *Garlon (Triclopyr/Fluroxypyr) als selektiv wirkendes Herbizid (Ausbringung: Hand-/Rückenspritze)*
- *RoundUp (Glyphosat) als Totalherbizid (Ausbringung: Dochtstreichgerät)*



Foto: Bohner, C./Schenke, E.

Praktische Maßnahmen zur Bekämpfung

Was funktioniert?

- (mechanisch) **Stechen**
- (chemisch) **Herbizideinsatz**

Achtung: Zustimmung der Eigentümer ist erforderlich!





Fotos: Bohner, C. /
Schenke, E.

Praktische Maßnahmen zur Bekämpfung

*Entfernung der
Blüten-/Samenstände*

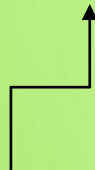


Foto: Haase, M.

...und was funktioniert nicht?!

➤ **Mulchen/Mähen**

- *Zusätzlich: Risiko der Verschleppung bei Umsetzung nach Samenreife*
- *Möglichkeit einer Streckung des Behandlungszeitraumen*

➤ **Abflammen** (bei adulten Pflanzen)

Notmaßnahme:



ENVISAGE – Projekt

Invasive Neophyten – auch ein Problem der Landwirtschaft



Problemfelder im Umgang mit der Art

- *Langfristige Kontinuität der Bekämpfung*
- *Unklare Zuständigkeiten / unklare Eigentumsverhältnisse*
- *Oft sind mehrere Akteure beteiligt*
- *Chemische Bekämpfung i.d.R. als Ausnahme zu beantragen – Einzelfall!*
- *Bekämpfung muss bestandsorientiert erfolgen – Behandlung von Teilbereichen ist nicht dauerhaft erfolgversprechend*
- *Knappes Zeitfenster mit optimalen Bedingungen zur Bekämpfung*



Ergebnisse von Bekämpfungsmaßnahmen Sülzetal bei Sülldorf



Ergebnisse von Bekämpfungsmaßnahmen Sülzetal bei Sülldorf



*Ausgangs-
situation
2010*

Ergebnisse von Bekämpfungsmaßnahmen Sülzetal bei Sülldorf

Stand 2016



*Ausgangs-
situation
2010*



Fotos: Schenke, E./Haase, M.

Ergebnisse von Bekämpfungsmaßnahmen Sülzetal bei Sülldorf

Beginn der Bekämpfung	Maßnahmen	Zeitaufwand (8h/d, 1 Person)
2010	(mech.) Stechen	Mind. 4 Wochen (mehrere Durchgänge)
	(chem.) Garlon	
	(chem.) RoundUp	



Beginn der Bekämpfung	Maßnahmen	Zeitaufwand (8h/d, 1 Person)
Aktuell (2017)	(mech.) Stechen	Ca. 4 Tage (mehrere Durchgänge)

Ergebnisse von Bekämpfungsmaßnahmen

Weitere Einsatzorte

Beginn der Bekämpfung	Einsatzort	Bekämpfungsmethode
2013	Schleibnitz/Buch	Stechen
2014	Eggenstedt/Seehausen	Stechen
2016	Wefensleben	Stechen
2017	Barleben	Stechen
2017	Langenstein	Stechen/Herbizid
2017	Primern	Stechen/Herbizid

- *Zielstellung: Keine Pflanze kommt zum Blühen/Fruchten, mind. adulte Pflanzen werden vollständig vernichtet*
- *Im Einzelfall mussten auch Blütenstände entfernt werden (insb. bei später Umsetzung)*

Ansätze für Strategien zur Bekämpfung aus praktischer Sicht

1. Neben Vermeidung gesundheitlicher Gefahren sollte die **Unterbindung einer Verschleppung** die höchste Priorität erhalten (insb. Risiken: Abschwemmen, Fahrzeuge/Technik, Verlagerung von belastetem Boden etc.)
 - Wichtig: Meldung von Beständen
 - Einbindung der beteiligten Akteure
 - Bekämpfung
2. Bereitstellung **fester Kontingente** für die Bekämpfung (Sicherstellung der Finanzierung)
3. **Rechtzeitige Abstimmung** der Maßnahmen (Nutzung der optimalen Bekämpfungszeiträume)
4. **Kaskade eines Managements** der Bestände (entsprechend der Priorisierung)
5. **Nutzung von Fördermitteln** / Projekten für den hohen Anfangsaufwand

Ansätze für Strategien zur Bekämpfung aus praktischer Sicht

Möglichkeiten der Finanzierung:

- *Projekte (ELER, Land/Landkreis etc.)*
- *Dienstleistungen / Aufträge*
- *Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen*
- *(Ehrenamtliches Engagement)*
- *(Maßnahmen im 2. Arbeitsmarkt)*